

Zum Tod von Amtsgerichtsrat a. D. Flogaus

Um die Belange der Heimat bemüht

Kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahrs starb gestern, Freitag, nach kurzer Krankheit Amtsgerichtsrat a. D. Kurt Flogaus. Nach seiner Schulzeit studierte Flogaus in Tübingen Rechtswissenschaften und legte 1929 das Staatsexamen ab. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er als Assessor in der Strafanstalt Ludwigsburg, um dann seine erste ständige Stelle beim Amtsgericht in Laupheim anzutreten. Von dort aus wurde er als Soldat eingezogen und machte den Zweiten Weltkrieg bis zum Ende mit. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft nahm er seine richterliche Tätigkeit, besonders als Verkehrsrichter, beim Amtsgericht in Biberach auf. Aus gesundheitlichen Gründen trat er 1963 in den Ruhestand.

Amtsgerichtsrat a. D. Flogaus hat sich auch nach seiner Zuruhesetzung intensiv für die öffentlichen Belange eingesetzt und seine freie Zeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Seit 1968 war er Vorsitzender des Kunst- und Altertumsvereins, dessen Ausschuß er bereits mehrere Jahre vorher angehört hatte. Um den Schutz und die Förderung seiner engeren Heimat und ihrer Kulturgüter bemühte er sich als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Heimat- und Denkmalpflege beim Landkreis und als Vertrauensmann des Schwäbischen Heimatbundes. Außerdem war Flogaus Obmann des Riß/Iller-Gaues des Schwäbischen Albvereins. Seinen politischen Neigungen ging er als Pressereferent des Kreis- und Ortsverbandes der FDP nach. Mit ihm verliert die Biberach einen angesehenen Bürger und viele, die ihn persönlich kannten, einen guten Freund.